

Niederschrift

Gremium	Sitzung - FuG/036(V)/12			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	Dienstag, 16.10.2012	Altes Rathaus, Beimzimmer	17:00Uhr	18:35Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 11.09.2012
- 4 Öffentliche Sprechstunde
Vorstellung der aktuellen Ergebnisse des Magdeburger Netzwerk
für Alleinerziehende KoSiMa
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Haushaltsplan 2013 DS0318/12
 - Haushaltssatzung 2013
 - Ergebnis- und Finanzplan 2013
 - mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2013 - 2016
 - Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne 2013
 - Stellenplan 2013
- 6 Anträge

6.1	Übersicht barrierefreier Schulen in der LH Magdeburg	A0059/12
6.1.1	Übersicht barrierefreier Schulen in der LH Magdeburg	A0059/12/1
6.1.2	Übersicht barrierefreier Schulen in der LH Magdeburg	S0175/12
7	Ersatzspielplatz Zoo	DS0263/12
8	Verschiedenes	

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Oliver Müller

Mitglieder des Gremiums

Stadträtin Steffi Meyer

Stadträtin Jacqueline Tybora

Stadtrat Gerhard Häusler

Stadtrat Thorsten Giefers

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Claudia Fund

Sachkundiger Einwohner Christian

Hausmann

Geschäftsführung

Amtsleiterin Heike Ponitka

Frau Natalie Schoof

Abwesend

Stadtrat Jens Ansorge

Stadtrat Torsten Hans

Sachkundige Einwohnerin Petra Sperling

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Ausschusses, **Stadtrat Müller**, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Stadtrat Giefers hat einen Änderungswunsch und beantragt, die DS0263/12 *Ersatzspielplatz Zoo* mit auf die TO zu setzen.

Die Drucksache wurde bisher in dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr sowie dem Finanz- und Grundstücksausschuss behandelt. Im Finanz- und Grundstücksausschuss, wurde die Drucksache vertagt, da der Vorschlag gemacht wurde, die Drucksache auch in den Ausschüssen zu behandeln, die sich mit Kindern und Familie beschäftigen. Daher wurde in der Beratungsfolge noch der Jugendhilfeausschuss aufgenommen. Der Familien- und Gleichstellungsausschuss leider nicht. Da aber auch wir uns mit den Familien und somit auch mit den Kindern beschäftigen, sollten auch wir die Drucksache behandeln.

Abstimmung zur TO-Aufnahme der DS0263/12: **2-1-1**

Abstimmung geänderte TO: **4-0-0**

3. Genehmigung der Niederschrift vom 11.09.2012

Die Niederschrift wird bestätigt: **4-0-0**

4. Öffentliche Sprechstunde Vorstellung der aktuellen Ergebnisse des Magdeburger Netzwerk für Alleinerziehende KoSiMa

Als Vertreter des Netzwerkes sind **Frau Auerbach** und Frau **Przybylski** erschienen. **Frau Przybylski** stellt das Projekt an Hand einer Präsentation vor. Um herauszufinden welche Probleme, Ängste und Bedarfe die Alleinerziehenden haben, wurde eine Befragung durchgeführt um dies zu ermitteln. Die Befragung fand durch anonyme Fragebögen bzw. durch Interviews statt.

Es stellte sich bei dem meistens Alleinerziehenden - egal ob berufstätig, arbeitslos oder als StudentIn - heraus, dass sie sich mehr Zeit für ihre Kinder wünschen. Bei vielen Ämtern ist es ein Problem, wenn man mit seinem Kind zu einem Termin erscheint. Die Öffnungszeiten entsprechen nicht immer den Bedürfnissen der Alleinerziehenden.

Frau Auerbauch stellt ebenfalls noch eine kurze Präsentation über eine durchgeführte Befragung mit Institutionen, Trägern und Firmen vor; über deren Angebote, wenn vorhanden, für Alleinerziehende. Leider hat nur ein kleiner Teil der angefragten Institutionen überhaupt reagiert. Als Ergebnis stellte sich heraus, dass es Familienangebote in der Stadt gibt, aber keine Angebote speziell für Alleinerziehende, die dem Projekt KoSiMa mitgeteilt wurden.

Beide Präsentationen sind als Anlagen dem Protokoll beigelegt.

Herr Hausmann, sachkundiger Einwohner, kann sich dem Problem mit der Freundlichkeit in Ämtern aus eigener Erfahrung nur anschließen und schlägt eine Familienfreundlichkeitsprüfung verschiedener Ämter vor.

Frau Ponitka, Gleichstellungsbeauftragte, schlägt vor, die Präsentationen auch in der AG „Beruf und Familie“ der Stadtverwaltung der LH MD vorzustellen.

Stadtrat Müller bedankt sich bei **Frau Auerbach** und **Frau Przybyski** für ihr Erscheinen und das Vorstellen des Projekts.

5. Beschlussvorlagen

- 5.1. Haushaltsplan 2013
- Haushaltssatzung 2013
 - Ergebnis- und Finanzplan 2013
 - mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2013 - 2016
 - Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne 2013
 - Stellenplan 2013
- Vorlage: DS0318/12
-

Frau Jürgens und **Frau Heidel**, FB 02 Finanzbereich, stellen den Haushaltsplan 2013 an Hand einer Präsentation vor.

Der Haushalt für das Jahr 2013 ist nicht ausgeglichen. Im Moment ist der Haushalt mit einem Minus von ca. 3 Mio. geplant.

Vor allem die Ausgaben im Bereich der Sozialaufwendungen steigen in den letzten Jahren immer mehr. Da dieser Bereich zu den Pflichtaufgaben gehört, kann man da auch keine Kürzungen vornehmen.

Um das Minus so gering wie möglich zu halten, wurde auch für den Haushalt 2013 die HKK – Maßnahmen vom Haushaltplan 2012 eingeplant. Das heißt, dass das Amt für Gleichstellungsfragen auch für das Jahr 2013 Einsparungen vornehmen muss.

Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Stadträtin Tybora erscheint zur Sitzung.

Frau Ponitka, Gleichstellungsbeauftragte, stellt eine Übersicht der Vereine vor, die vom Amt für Gleichstellungsfragen gefördert werden. Sie bestätigt noch einmal, dass die noch bestehenden Mittelkürzungen nicht bei den Vereinen erfolgen werden, sondern bei den Sachkosten des Amtes, da diese im Vergleich zu 2011 schon gekürzt sind.

Frau Diestelberg, Mitarbeiterin Gleichstellungsamt, erklärt, dass seit 2010/2011 die gleichen 8 Vereine vom Amt gefördert werden. Auch wenn es vergleichsweise kleine Vereine sind, so erreichen sie doch eine große Anzahl von Frauen und Männern.

Abstimmung: **2-0-3**

Stadtrat Müller bedankt sich bei **Frau Jürgens** und **Frau Heidel** für ihr Erscheinen und das Vorstellen des Haushaltsplan 2013.

6. Anträge

6.1. Übersicht barrierefreier Schulen in der LH Magdeburg Vorlage: A0059/12

Stadtrat Müller bringt den Änderungsantrag ein. Er erklärt, dass sich die Antragsstellung mit der Stellungnahme zum Teil überschneiden hat. Mittlerweile ist im Internet zwar eine Übersicht mit den barrierefreien Schulen aufgeführt, aber trotzdem ist noch zu prüfen, in wie weit die Schulen wirklich barrierefrei nutzbar sind.

In vielen Schulen in denen Aufzüge eingebaut wurden, sind diese nur eingeschränkt nutzbar, da diese meistens erst, von dem Hausmeister oder der Sekretärin aufgeschlossen werden müssen. Aber gerade am Nachmittag oder Abend, wenn Eltern ihre Kinder abholen wollen bzw. Elternversammlungen stattfinden und den Aufzug benötigt wird, ist oftmals keiner mehr da, der ihnen den Aufzug aufschließen könnte. In der Stellungnahme der Verwaltung ist das Problem zwar erkannt, jedoch wurden aber die Schulen beauftragt dies selbst zu klären. Da dies aber anscheinend noch nicht passiert ist, soll mit einem Workshop, wie im Änderungsantrag vorgeschlagen, ein Treffen zwischen den einzelnen Akteuren stattfinden um eine Lösung zu finden.

Stadtrat Giefers, kann diesem nur zustimmen. Man darf auch nicht vergessen, dass davon nicht nur RollstuhlfahrerInnen betroffen sind, sondern auch Eltern mit Kinderwagen oder Menschen mit Rollator. Auch diese benötigen einen Fahrstuhl.

Antrag: **geändert empfohlen**
 Änderungsantrag: **5-0-0**
 Stellungnahme: **zur Kenntnis genommen**

6.1.1. Übersicht barrierefreier Schulen in der LH Magdeburg Vorlage: A0059/12/1

Änderungsantrag: **5-0-0**

6.1.2. Übersicht barrierefreier Schulen in der LH Magdeburg Vorlage: S0175/12

Stellungnahme: **zur Kenntnis genommen**

Stadtrat Giefers bringt die Drucksache ein. Er erklärt, dass der Zoo erweitert wurde, es einen öffentlichen Spielplatz an dieser Stelle gab, dieser wurde aber bei der Erweiterung des Zoos integriert, so dass dieser nicht mehr öffentlich zugänglich ist.

Um einen Ausgleich für den verlorenen Spielplatz zu schaffen, ist von der Verwaltung geplant, den Spielplatz in der Curiesiedlung aufzuwerten, dieser ist allerdings weit vom Vogelgesang entfernt und keine ausreichende Lösung.

Daher schlägt **Stadtrat Giefers** vor, die Drucksache ebenfalls abzulehnen, so wie es auch schon der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr getan hat.

Stadtrat Müller erinnert daran, dass es bereits im April diesen Jahres eine Informationen (I0293/12) zu diesem Thema gab, mit dem Vorschlag, den Zoo mit dem Neubau eines Spielplatzes auch finanziell zu verpflichten. Allerdings wäre dies verständlicherweise rechtlich nur möglich, wenn sich dieser in unmittelbarer Nähe des Zoos befindet.

Eine Alternative wäre es, vor dem Eingang des Zoos im Vogelgesang einen neuen Spielplatz zu bauen und gegenüber dem Landesamt für Denkmalpflege in Widerspruch zu gehen.

Von **Frau Ponitka**, Gleichstellungsbeauftragte, wird noch der Vorschlag eingebracht, ob nicht der Zaun der den Spielplatz in den Zoo einbindet, versetzt werden kann um diesen wieder öffentlich zugänglich zu machen.

Abstimmung: **0-4-1**

8. Verschiedenes

Es wird an alle Anwesenden die Terminplanung des Ausschusses für das nächste Jahr ausgeteilt.

Stadtrat Giefers, lädt den Ausschuss für das im nächsten Jahr fertig gestellte Familienhaus ein. Er weist darauf hin, dass die geplante Juli- Sitzung im nächsten Jahr bereits in die Sommerferien fällt.

Frau Ponitka, Gleichstellungsbeauftragte, teilt mit, dass sie mit **Herrn Pfarr** vom LSVD telefoniert hat und dieser gern an der Dezember- Sitzung teilnehmen würde, um eine Auswertung zum diesjährigen CSD zu geben und auch um über die aktuelle Raumsituation zu informieren.

Stadtrat Müller ist damit einverstanden und berichtet noch kurz darüber, dass die Otto-von-Guericke- Universität jetzt einen eigenen Campus - Kindergarten mit ca. 50 Plätzen hat und die Kooperation zwischen Theater und Campuskinderzimmer (mit dem Studentenwerk) gut aufgenommen wurde.

Stadtrat Müller bedankt sich bei den Anwesenden für ihr erscheinen und die angeregte Diskussion und beendet die Sitzung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Oliver Müller
Vorsitzende/r

Natalie Schoof
Schriftführer/in